

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 145. Montag, den 22. November 1824.

Die zweite Säcularfeier des größern
montägigen Predigercollegiums.

Die festliche Begehung des 200jährigen
Stiftungstages dieses religiösen Instituts,
einer Verbindung für höhere Zwecke, die in
allen Stürmen der Zeit festgestanden, und
durch ihre Glieder schon vielfachen Segen
gestiftet, kann wohl auch für die Leser dieses
Blattes nicht ohne Interesse seyn. Darum
finde sie auch hier einen Platz. Dem Feste
vorher ging eine Einladungsschrift, welche
in Hinsicht auf das Historische den Herrn
M. Böhmel aus Taucha zum Verfasser
hat. Dazu lieferte der würdige Vicepräsident
des Collegiums Herr D. Bauer eine kurze,
aber gediegene Abhandlung: Ueber die Grund-
sätze, nach welchen dergleichen freie homi-
letische Vereine sich zu richten haben. Der
Raum dieses Blattes gestattet keinen Aus-
zug. (Das Ganze Leipzig bei Reclam,
Preis 12 Gr.) Am Morgen des 15. d. M.,
als dem Feste, verfügten sich die jetzigen Mit-
glieder des Collegiums, je 2 und 2 zu den
ältesten Ehrenmitgliedern, welche zum Theil
sich aus der Ferne zu der Feler eingefunden
hatten, wie Herr Probst D. Schleusner
aus Wittenberg und Herr Generalsuperin-
tendent D. Selteneich aus Dresden, um
sie nach der Paulinerkirche zum Gottesdienste

zu geleiten. Die hohen Obern der Univer-
sität, des Oberhofgerichts und der Stadt,
eine große Anzahl ehemaliger Mitglieder, so
wie viele Bürger der Universität und der
Stadt, wohnten ihm bei. Die kirchliche Feier
eröffnete eine vom Herrn Musikdirector
Weinlig mit dem Thomaschore aufgeführte
Motette. Darauf folgte unter Orgel- und
Instrumentbegleitung das von dem Mitgliede
Herrn M. Schumann zu dem Feste ge-
dichtete erhebende Lied, welches seinen Zweck,
Andacht und Rührung, nicht verfehlte. Mit
dem letzten Verse betrat der Senior Herr
M. Petrinus die Kanzel, und sprach mit
Salbung und ergreifend: wie der Rückblick
auf die 2 verfloffenen Jahrhunderte des
Collegiums auch auf uns wirken müsse. Eben
so ergreifend war auch sein Gebet nach der
Predigt. Den Gottesdienst beschloß das
herrliche: „Nun danket alle Gott etc.“ beglei-
tet mit Instrumenten. Gewiß keiner, der
an dieser kirchlichen Feler Theil nahm, hat
sie ohne Rührung und Erhebung verlassen.
Sie war geeignet, so manchen hohen Ge-
danken zu wecken, und zu zeigen, daß Gu-
tes bezweckende Verbindungen dauern in den
Wechseln des Lebens. Der Mittag fand
die Glieder, ehemalige und jetzige, einige
und 60 zu einem frohen Mahle im Hotel
de Russie versammelt, welches durch die An-

wesenheit der oben erwähnten hohen Behörden noch festlicher gemacht wurde. Bedauert ward die Abwesenheit des Herrn Präses D. Eschner, den Kränklichkeit dem Bunde entzog. Die Mahlzeit eröffnete Hr. D. Bauer mit einem Gebete, das zu aller Herzen drang. Während der Mahlzeit brachte der Herr Senor in recht wohlgeählten Ausdrücken die Gesundheit des rheuern Landesvaters, der Vorgesetzten, der Ehrenmitglieder und des ganzen Bundes aus; auch erschien ein geistvolles Gedicht vom Herrn M. Laß, jüngstem Mitgliede des Collegiums. Immer mehr erhöhte sich der Frohsinn, und Greise und Jünglinge in froher Eintracht verbunden, freuten sich dankbar des schönen Bundes, welches sie alle hier vereinigte. Jetzt, da das Mahl sich zum Ende neigte, erhob sich der Dichter des Festgesanges, Herr M. Schumann, und händigte der Versammlung auch ein Lied der Freude, nach der Melodie: Gaudeamus igitur etc. ein. Laut, wie jedem Herzen entklungen, erfüllten die fröhlichen Töne den Saal; und als nun der letzte Vers sich endigte, da ergriff die Wahrheit: „Vald vielleicht trennt uns das Leben; bleibet gut, es führt das Streben dort zusammen wieder“ aller Herzen; und wie aus einem Munde, tönte sie nochmals hervor aus jeder Brust, gleichsam als ein milder Trost bei dem Gedanken der Trennung, und dem Dichter lohnte ein freudiges Lebehoch. Gewiß keinen, welcher an diesem Feste Theil nahm, wird seine Feier unbefriedigt gelassen haben, und lange noch werden in der Ferne auch die Freunde ihrer gedenken, und dem Bunde Fortdauer und

eine immer herrlichere Blüthe wünschen, welche, wie der Dichter sagt, zum Zweck hat, den Samen des Ewigen auszustreuen.

Agathophilos.

Das Lied vor der Predigt.

(Wachet auf, ruft uns die 2c.)

Ew'ger! sieh auf uns hernieder,
 Dir tönen unsrer Andacht Lieder,
 Und Herz und Lippe jauchzt Dir Dank;
 Dir, dem Gütigen, dem Weisen,
 Stets gleich in des Jahrhunderts Kreisen,
 Wenn Volk um Volk zum Staube sank.
 Du schirmt im Sturm der Zeit
 Den Bund, der Dir geweiht,
 Daß er preise
 Dich, heil'ger Hort,
 Und fort und fort
 Verkünde, Herr! Dein ew'ges Wort.

Zwei Jahrhunderte entchwanden,
 Geschlechter starben und erstanden,
 Doch herrlich blieb das heil'ge Band,
 Das zu Deines Namens Ruhme
 Die Andacht hier im Heiligthume
 Um unsrer Väter Herzen wand.
 Schon steigt im höhern Chor
 Ihr Lobgesang empor,
 Dich erhebend;
 Ihr Staub zerstoß,
 Doch neu erhob
 Auf ihrer Gruft der Bund Dein Lob.

Und voll Dank und Nahrung treten
 Auch wir in's Heiligthum, und beten,
 Bleib Deinen Segen immerdar;
 Männer, Greise dankend stehen,
 Gedeihn dem Bunde zu ersehen,
 Der ihres Strebens Wiege war.

zur
ein

ten
log
Bl

bur
Du
sen
Su

Cor
gest
pelt
das
Ma
Fra
das
das
Ber
das

Wa

zu v

Nimm Deines Geistes Licht
Von seinen Gliedern nicht,
Daß er streue

Die ew'ge Saat
Nach Deinem Rath
Nach Christi Sinn, durch Wort und That.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Von den Westphälischen Schinken und Hamburger Rindszungen, so wie auch Braunschweiger Cervelatwurst und Bremer Bricken, habe ich wieder eine frische Partie erhalten, welche ich für einen sehr billigen Preis verkaufen kann.

Pellegrino dal Martello, Catharinenstraße Nr. 369.

Empfehlung. Ich empfehle zu sehr billigen Preisen, um damit aufzuräumen, guten Jamaica-Rum, die Flasche 6 Gr., weißen Wein à 5½ Gr., rothen à 6 Gr., Eau de Cologne 4 Gr., Englisches und Deutsches Steingut, Franz. und Engl. Porzellan, Franz. Blumen, Herrenhüte, Eiderdunen und Wickelwolle.

Heinrich Adolph Hennig.

E m p f e h l u n g n e u e r S h a w l s .

Unser Lager in allen Arten Long-Shawls und Umschlagetüchern ist durch mehrere Zusendungen wieder vollständig assortirt, und wir sind durch günstige Einkäufe an den ersten Quellen in den Stand gesetzt, unseren geehrten Abnehmern stets das Neueste zu billigen Preisen vorlegen zu können.

Jurany & Comp.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57 am Ausgange des Hofes rechts, sind zu haben:

Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte; Wechsel, Anweisungen, Stellzettel, Empfangscheine, doppelte und einfache; Rechnungen in Folio und Quart; Consignationen und Designationen, das Hundert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr.; Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr.; Fracht- und Mauthbriefe mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Etiquetten, das Hundert 4 Gr.; Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.; Liquidationen, (auch gerichtliche) das Buch 6 Gr.; Registranten das Buch 6 Gr.; Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaxen für Landwirthe, Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr., Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Verkauf. Jütländische und alle andere Sorten wollene und baumwollene Strumpfbwaren für Herren, Damen und Kinder, sowohl feine als ordinäre, empfehlen bestens
Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

Verkauf. Gingham's im neuesten Geschmack und sehr billig verkaufen
Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

Verkauf. Ein noch ganz gutes Sopha mit 12 oder auch nur 6 Stühlen steht billig zu verkaufen in Nr. 1246, Quergasse.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,
erhielten eine Sendung preiswürdige feine coul. Casimirs, worunter sich einige Stück von der so beliebten braunen Farbe zu Damen-Mänteln befinden.

Gesuch. Sollte jemand das Conversations-Verikon von Brockhaus um einen billigen Preis, gebunden, verkaufen wollen, den bittet man im Gewölbe Petersstrasse Nr. 73 den Preis anzuzeigen.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse Nr. 859 sind 2 Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Meublen, zu vermieten. Auch kann ein kleiner Garten mit abgelassen werden. Zu erfragen im Hintergebäude, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Die erste, zweite und dritte Etage des Hauses Nr. 728 sollen vermietet werden. Das Nähere ist daselbst beim Besitzer, 2te Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist nahe am Petersthore, auf einer lebhaften Gasse, von Oestern an, ein hübsches Gewölbe mit Keller, Logis &c. welches sich besonders für eine Wein- und italienische Waaren-, auch wohl Eisen-, Glas-, oder Steingut-Handlung eignet. Der Miethzins, nachdem das Logis dazu kleiner oder größer gewünscht wird, ist 100 bis 130 Thaler jährlich. Das Nähere darüber zu ertheilen ist beauftragt das Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Thorzettel vom 21. November.

Grinna'sches Thor.		u.	Kanstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Bauzner fahrende Post	11		Hr. Maj. v. Winkel, in R. Sächs. Diensten, von Raumburg, im gr. Baum	5	
Vormittag.			Die Hamburger reitende Post		9
Die Dresdner reitende Post	7		Hr. Kfm. Lauffot, von Beaune, im Hotel de Baviere	9	
Hrn. Kfl. Schmidt u. Kiebel, von hier, von Frankfurt a. d. D.	11		Vormittag.		
Hr. Prof. v. Billers, v. Dresden, im Churprinz	12		Die Jena'sche fahrende Post	5	
Nachmittag.			Hr. Kfm. Appia, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe, und Hr. Kfm. Mainoni, von hier, von Frankf. a. M. zurück	11	
Die Breslauer fahrende Post	1		Hr. Hauptm. Hennig, auß. Diensten, v. Becksdorf, bei Dr. Herzog	12	
Halle'sches Thor.		u.	Nachmittag.		
Gestern Abend.			Hr. Kaufm. Werner, von Sangerhausen, im goldnen Adler	1	
Hrn. Kfl. Winkler, Richter, Hahn, Kadum, Braggenhof, Stephan und Le Maitre, a. Weisenfels, Selenau, Hohenstein, Zierlohn, Altenburg u. Valenciennes, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch	8		Hr. Amtm. Gravenhorst, von Gatterstädt, in den 3 Lilien	3	
Hrn. Kfl. Hollberg, Dupont, Geif, Fichtner u. Krug, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zur.	10		Peterssthor.		
Vormittag.			Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Kaufmann, aus Grimmitzhan, von Frankfurt a. d. D., pass. durch	11		Die Coburger fahrende Post	7	
Nachmittag.			Hospitalthor.		
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Cantor Rothe u. Müller Liebe, a. Clausthal und Calbe, im goldnen Hute		2	Vormittag.		
			Die Prag- und Wiener reitende Post	2	
			Nachmittag.		
			Die Freiburger fahrende Post	3	